Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **85/86 (1925)**

Heft 16

PDF erstellt am: **19.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

werden. In überzeugender Weise zeigt der Verfasser, dass Hauptbuchhaltung und Betriebsrechnung ein einheitliches Ganzes sein müssen, indem sich die Summen der vielgegliederten Zahlenkreise der Betriebsrechnung stets im Rahmen der Hauptbuchkonten (ein Konto oder Summe mehrerer Konten) bewegen. In vielen industriellen Betrieben hat der fast traditionelle Mangel an gegenseitigem Verständnis zwischen kaufmännischer und technischer Leitung zu einer Doppelspurigkeit in der buchhalterischen Arbeit — hier Hauptbuchhaltung, dort Betriebsrechnung — geführt, die sich in schädlicher Weise äussert. Mangelhafter Zusammenhang, Unkontrollierbarkeit und hohe unnötige Kosten sind das Ergebnis dieses unerfreulichen Zustandes. Die vorliegende Arbeit Peisers zeigt den richtigen Weg zu fruchtbarer Zusammenarbeit. Wa.

Der Einfluss des Beschäftigungsgrades auf die industrielle Kostenentwicklung. Von *Herbert Peiser,* Berlin, 1924. Verlag von Julius Springer. 13 Abbildungen.

Auch diese neueste Veröffentlichung Peisers bedarf für jeden, der die frühern Arbeiten des Verfassers kennt, keiner besondern Empfehlung. Peiser dringt wie immer in die Tiefe des Problems. Die Frage der Abhängigkeit der Kosten vom Beschäftigungsgrad erfährt durch diese Arbeit eine wertvolle Abklärung durch Beispiele aus der Praxis. Bis heute hat sich die betriebswissenschaftliche Forschung in erster Linie mit der Ermittlung der Selbstkosten durch die Nachkalkulation befasst und dabei das hier behandelte Problem fast ganz vernachlässigt. Die neue Betrachtungsweise der Kosten in ihrer Abhängigkeit vom Beschäftigungsgrad eröffnet, wie Peiser sagt, „ungemein interessante Ausblicke, die vielleicht geeignet sind, allmählich das ganze industrielle Kostenproblem in ihren Bann zu zwingen. Wir stehen erst am Anfang dieser aussichtsvollen Entwicklung . . . .“ Als Verfasser der „Grundzüge industrieller Kostenlehre“ [1]), die auf die vorliegende Arbeit Peisers nicht ohne Einfluss gewesen sind, darf ich wohl diesen „kleinen Schritt auf diesem wichtigen und hoffentlich richtigen Wege“ ganz besonders begrüssen und meine Fachkollegen bitten, ihm die gebührende Beachtung zu schenken. Wa.

Grundplan der Selbstkostenberechnung. Herausgegeben vom *Ausschuss für wirtschaftliche Fertigung*, Berlin 1923. 32 Seiten 8°. Preis geb. 1 G.-M.

Diese kleine Druckschrift ist aus dem Bestreben entstanden, Uebereinstimmung über die verschiedenen, in der Selbstkostenberechnung auftretenden Begriffe, ihre Umschreibung und Bezeichnung herbeizuführen. Sie hat auch in der Praxis bereits erfolgreiche Wirkungen getan. Angesichts der heute auf dem Gebiet der industriellen Kalkulation noch herrschenden Anarchie ist dieser Grundplan sehr zu begrüssen. Wir haben auch in der Schweiz eine Kopfklärung über die Grundsätze und Begriffe der Selbstkostenrechnung recht nötig und sind hier umsomehr auf das Ausland angewiesen, als uns eine Zentralstelle, ähnlich wie der deutsche Ausschuss für wirtschaftliche Fertigung, leider fehlt. An einige Ausdrücke wird man sich erst gewöhnen müssen, ablehnen darf man sie aber wegen ihrer Neuheit nicht, denn man muss neue Bezeichnungen einführen, wenn man alte, unklare und vieldeutige Begriffe aus der Welt schaffen will. Die Schrift ist sehr zu empfehlen. Wa.

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten.

Hydromechanik. Von *M. Samter,* Regierungsbaumeister a. D. Eine Einführung mit durchgerechneten Aufgaben und Beispielen. Mit 116 Abbildungen. Charlottenburg 1925. Verlag von Robert Kiepert. Preis geh. M. 3.20.

Ueber Kostenberechnung im Tiefbau unter besonderer Berücksichtigung grösserer Erdarbeiten. Von Dr.-Ing. *Heinrich Eckert.* Mir 5 Abbildungen und 96 Tabellen. Verlag von Julius Springer. Preis geh. 6 G.-M., geb. 7 G.-M.

Grundlagen des Ingenieurholzbaus. Von Dr.-Ing. *Hugo Seitz,* Regierungsbaumeister in Stuttgart. Mit 48 Abb. Berlin 1925. Verlag von Julius Springer. Preis geh. G.-M. 5,70, geb. G.-M. 6,90.

Fortschritte der Abwasserreinigung. Von Dr.-Ing. *K. Imhoff.* Mit 69 Abbildungen. Berlin 1925. Verlag von Carl Heymanns. Preis geb. G.-M. 3,60.

Schweizerische Eisenbahnstatistik 1923. Band II. Herausgegeben vom *Eidgen. Post- und Eisenbahndepartement.* Bern 1925. Zu beziehen beim genannten Departement. Preis geh. 5 Fr.

[1]) Vergl. in „S. B. Z.“ Band 81, 1923, Seite 177 u. ff. Sonderdruck 2 Fr.

Redaktion: CARL JEGHER, GEORGES ZINDEL.
Dianastrasse 5, Zürich 2.

Eidg. Materialprüfungsanstalt an der E. T. H.

Diskussionstag: Samstag, 2. Mai 1925 in Zürich.

Beginn 10 h im Hörsaal 3c der E. T. H. Schluss 17 h.

TRAKTANDEN:

1. *Der neue deutsche hochwertige Baustahl St. 58.*
   Ergebnisse vergleichender Untersuchungen zwischen dem normalen Konstruktions-Flusseisen und dem hochwertigen Baustahl St. 58.
2. *Die zukünftigen schweizer. Normen für Bindemittel, auf Grundlage von Untersuchungsergebnissen der E. M. P. A. in den Jahren 1922 bis 1924.*
   1. Portlandzemente und Tonerde-Schmelzzemente.
      a) Ergebnisse der Normenprüfung von schweizer. Normal-Portlandzementen, Spezial-Portlandzementen und Tonerde-Schmelzzementen.
      b) Festsetzung des Arbeitsprogramms zur Schaffung von Grundlagen für die zukünftigen schweiz. Bindemittel-Normen.
3. *Ermittelung der Beanspruchungen bei Belastung von Eisenschienen auf durchlaufender Unterlage.*
   Vorschlag für eine durch Versuche zu überprüfende Lösung.

Jedermann, der sich für die Fragen des Materialprüfungswesens interessiert, wird zur Teilnahme eingeladen.

Der Direktor der E. M. P. A.

Vereinsnachrichten.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

An die Mitglieder des S. I. A.!

Am 6./7. Mai findet in München die Einweihung des *„Deutschen Museums* von Meisterwerken der Naturwissenschaft und Technik“ statt. Der S. I. A. ist zu diesem Feste eingeladen worden.

Mitglieder, die beabsichtigen, an der Einweihung teilzunehmen, wollen sich *bis 23. April* beim Sekretariat des S. I. A. melden.

Zürich, den 15. April 1925. Das Sekretariat.

S. T. S. Schweizer. Technische Stellenvermittlung
Service Technique Suisse de placement
Servizio Tecnico Svizzero di collocamento
Swiss Tecnical Service of employment

ZÜRICH. Tiefenhöfe 11 — Telephon: Selnau 23.75 — Telegramme: INGENIEUR ZÜRICH

Es sind noch offen die Stellen: 51a, 76a, 107a, 129, 133, 134, 135, 139, 142, 143, 144, 145, 146, 148, 150, 151, 153.

Technicien-architecte désirant faire stage dans le Midi de la France, bon dessinateur, sachant faire les devis. (149a)

Junger *Techniker* aus der Automobilbranche, gewandter Zeichner, mit leichter Auffassungsgabe und Konstruktionstalent und Bureaupraxis, wenn möglich im Lastwagenbau. Deutsche Schweiz. (154)

Directeur technique pour fabrique de papier, avec diplôme d'une école spéciale technique de papeterie, connaissant le dessin technique, tous les stages de la fabrication de tous les papiers ainsi que la coloration. Français et allemand. (Suisse.) (155)

Jüngerer *Bautechniker,* event. Architekt, spez. für Bureau. Eintritt 1. Mai oder früher. Dauerstellung. Deutsche Schweiz. (157)

Färberei-Chemiker, mit Erfahrung in Seidenfärberei und mit spez. Kenntnis der Beschwerung, als Assistent des Direktors. Tüchtige Kraft. Angenehme Lebensstellung. Italien. (160)

Junger, tüchtiger *Techniker*, event. Ingenieur, Schweizer, mit gründlichen Kenntnissen der Diesel- und Semi-Diesel-Motoren u. der engl. Sprache, für Acquisition u. Korrespondenz nach Japan. (161)

Junger, zuverlässiger *Techniker*, praktisch erfahren, solider Charakter, für alle Arbeiten in Bureau und Bauführung. Eintritt sofort oder 1. Mai. Architektenbureau der Ostschweiz. (162)

Technischer *Betriebsleiter*, praktisch durchgebildet, für Presshefe-Fabrik. Deutsche Schweiz. (165)

Dipl. *Maschinen-Ingenieur,* Schweizer, mit guter praktischer Erfahrung (italienisch und deutsch sprechend), für Behandlung von handels-technischen Fragen. Zukunftstelle. Mailand. (167)

Chimiste, pour minerais et métaux. Marseille. (168)

Durchaus erfahrener, energ. *Spinnerei-Techniker* mit mehrjähriger Praxis, als Adjunkt des Direktors. Deutsche Schweiz. (169)

Dipl. *Elektro-Ingenieur,* Schweizer, mit Erfahrung im Bau und Unterhalt von Stark- und Schwachstromanlagen, elektro-mechan. Einrichtungen, Fahr- und Uebertragungsleitungen, auf Bureau für elektr. Anlagen. Beherrschung einer, Kenntnisse in den zwei andern Landessprachen. Eintritt bald. Schweiz. (170)

Tüchtiger *Ingenieur-Bauführer*, nicht unter 32 Jahren, mit grösserer Praxis im Tunnelbau, organisatorischer Befähigung, guten Kenntnissen in sämtlichen Baueinrichtungen, für 8 km Stollen einer Wasserkraft-Anlage in Frankreich. Beherrschung der franz. Sprache, etwas Italienisch erwünscht. (171)